

„Mülldetektive in Jena – Gemeinsam für eine saubere Umwelt“

Ein nachhaltiger Projekttag an der Staatlichen Grundschule Heinrich-Heine Jena

Im Rahmen eines Projekttagess setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Grundschule Heinrich-Heine Jena intensiv mit dem Thema **illegale Müllentsorgung und verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Müll** auseinander. Gemeinsam mit dem **Naturerlebniszentrum forum natura** gestalteten **Studierende der Universität Erfurt** einen abwechslungsreichen Vormittag, welcher den Kindern Wissen vermittelte, sie zum Mitdenken anregte und das eigene Handeln in den Mittelpunkt stellte.

Ziel des Projekts lag darin, **Nachhaltigkeit** nicht nur zu erklären, sondern **konkret erlebbar zu gestalten**. Die Motivation lag dabei in der Interessensanknüpfung der Kinder durch das Thema „**Wilder Müll**“. Es sollten nicht nur Auswirkungen bewusst gemacht werden, sondern auch ihr eigenes Verhalten reflektiert und verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten für ihren Alltag entwickelt werden.

Zu Beginn wurde das Vorwissen der Kinder zum Thema Müll aufgegriffen. In Gesprächsrunden berichteten sie von eigenen Beobachtungen im Zusammenhang mit illegaler Müllentsorgung, insbesondere aus ihrem Wohnort Jena. So wurde schnell deutlich, dass „**Wilder Müll**“ **kein fernes Problem ist, sondern das eigene Umfeld betrifft**. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich in Gruppenarbeiten damit auseinander, warum illegale Müllentsorgung problematisch ist und welche Folgen daraus für Menschen, Tiere und Umwelt entstehen können. Besonders interessant für die Kinder waren die geltenden Entsorgungsregeln sowie mit der illegalen Müllentsorgung einhergehende Strafen, wie beispielsweise Bußgelder von bis zu 100.000 € oder Freiheitsstrafen.

In einem Bewegungsspiel auf dem Schulhof, angelehnt an die Quizshow „1, 2 oder 3“, rätselten die Kinder, wie lange verschiedene Abfälle, von Apfelresten bis zu Plastikflaschen, benötigen, um sich in der Natur zu zersetzen. Am Ende konnten die Kinder mit den zuvor selbst gesammelten leeren Klopapierrollen kreativ werden. Durch das kleine Bastelprojekt wurde deutlich, dass **scheinbarer Müll oft noch genutzt werden kann und Wiederverwertung Ressourcen schont**.

Das Projekt orientierte sich an den Prinzipien der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**. Dabei wurden die drei Dimensionen sowohl im Inhalt als auch in der Durchführung des Projekts umgesetzt: ökologisch durch die Auseinandersetzung mit illegaler Müllentsorgung und dem damit einhergehenden verantwortungsbewussten Handeln in der Umwelt, sozial durch Partizipation aller Kinder und ökonomisch durch Verringerung des Abfallaufkommens durch Wiederverwertung von Müll sowie keine entstandenen Kosten für die Schülerinnen und Schüler. Diese wurden **nicht nur informiert, sondern befähigt selbst zu urteilen, Verantwortung zu übernehmen und ihr Handeln zu reflektieren**.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein erfolgreicher Projekttag war und die Kinder ein bewussteres Verständnis für illegale Müllentsorgung entwickelten sowie zu nachhaltigem Denken und Handeln angeregt wurden.



Sortierspiel zu illegaler Müllentsorgung



Kreativer Arbeitsplatz



Ergebnisse des Bastelprojekts